



## **Siebter thematischer Projektauftrag im Rahmen des UdS- Internationalisierungsfonds mit dem Ausschreibungsschwerpunkt**

### **Förderung von internationalen GastwissenschaftlerInnen**

Die UdS hat ein herausragendes internationales Profil, das geprägt ist durch die sehr hohe Zahl internationaler Studiengänge, den konstant weit überdurchschnittlichen Anteil internationaler Studierender und AbsolventInnen, ihren Europa-Schwerpunkt mit Frankreich-Fokus, die Vielzahl gelebter Partnerschaften und die enge grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen der Universität der Großregion sowie seit 2020 durch ihre Europäische Hochschulallianz Transform4Europe (T4EU).

Internationale Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler tragen maßgeblich zur weiteren Internationalisierung der Forschung und Lehre, zur internationalen Vernetzung sowie zur Weiterentwicklung und Anbahnung strategischer internationaler Partnerschaften bei und setzen wichtige neue Impulse für das Profil der Saar-Universität. Der Internationalisierungsausschuss der UdS widmet daher seinen siebten thematischen Projektauftrag der **Einladung von internationalen GastwissenschaftlerInnen**.

Die UdS begrüßt GastwissenschaftlerInnen aller Fachrichtungen, die im Sinne der Internationalisierungsziele zur weiteren **Internationalisierung der UdS** beitragen. Der Aufenthalt soll das Lehrangebot und die Lehrmethoden an der UdS diversifizieren und internationalisieren, einen Beitrag zur Internationalisierung der Forschung leisten und zur Weiterentwicklung der Partnerschaft mit der Heimatuniversität des Gasts beitragen.

**Förderfähig** sind Aufenthalte von einem Monat bis zu einem Semester von (Nachwuchs)WissenschaftlerInnen, die ihren festen Lehr- und Lebensmittelpunkt an einer ausländischen Hochschule haben und die einen Aufenthalt an der UdS verbringen möchten. Begrüßt werden auch Alumni, also Returnees, die als Promovierende oder Postdocs bereits an der UdS waren. Je nach Dauer des Aufenthalts werden ein Seminar in Form einer Blockveranstaltung oder eine Veranstaltung mit mind. zwei Semesterwochenstunden gefördert. Neben einem Beitrag zu einem gemeinsamen Forschungsvorhaben des Gastes und des gastgebenden Lehrstuhls/der Fachrichtung wird auch begrüßt, wenn die eingeladenen GastwissenschaftlerInnen ihre Forschung einer breiteren universitären und ggf. außeruniversitären Öffentlichkeit in Form von Vorträgen, Veranstaltungen etc. zugänglich machen. Die Unterstützung des



Internationalisierungsfonds kann ausdrücklich auch in Form eines Topping up eine Förderung im Rahmen des DAAD-Gastdozentenprogramms bzw. eines Gastlehraufenthalts im Rahmen von Erasmus ergänzen. Wünschenswert ist eine dauerhafte Kooperation mit der UdS nach Abschluss des Aufenthalts.

Der **gastgebende Lehrstuhl/die gastgebende Fachrichtung verpflichtet sich**, die GastwissenschaftlerInnen an der UdS akademisch und persönlich zu unterstützen sowie strukturell zu integrieren (z.B. durch Einladungen zu Veranstaltungen der Fachrichtung etc.) und sie bei der Organisation der Lehre (Thema der Lehrveranstaltungen, Format des Kurses, Zugang zu Laboren, Vergabe und Anrechnung von ECTS etc.) sowie bei der Organisation des Aufenthalts (Beantragung des Visums, Unterkunft, Versicherungsschutz etc.) in Zusammenarbeit mit dem Welcome Center zu unterstützen. Den eingeladenen WissenschaftlerInnen soll darüber hinaus ein Arbeitsplatz an der UdS zur Verfügung gestellt werden, wo sich auch die Möglichkeit zum Kennenlernen und zum Austausch, etwa bei regelmäßig stattfindenden internen Kolloquien, bietet.

**Die Einreichungsfrist** für Anträge (bestehend aus dem ausgefüllten Antragsformular und einem tabellarischen Lebenslauf des/der GastwissenschaftlerIn) ist der **15.10.2023**. Der Beginn des Aufenthalts ist jederzeit ab Genehmigung möglich; die Aufenthalte müssen spätestens zum **31.12.2024** abgeschlossen sein.

Die Fördersumme für die einzelnen Aufenthalte beträgt bis zu **10.000,- €**. Sollten GastwissenschaftlerInnen der Universität der Großregion, aus Frankreich oder der Hochschulallianz Transform4Europe eingebunden sein, kann die maximale Fördersumme auf **15.000,- €** erhöht werden.

Bei der Konzeption Ihrer Projekte steht Ihnen das Dezernat Internationale Beziehungen gerne beratend zur Verfügung und unterstützt Sie ggf. bei der Einbeziehung weiterer Expertise an der UdS und auch bei der Suche nach geeigneten Partnern im Rahmen der Universität der Großregion oder der Allianz Transform4Europe.

**Antragsberechtigt:** Professorinnen und Professoren der UdS können Förderanträge für einen Aufenthalt von GastwissenschaftlerInnen einreichen. Eigenbewerbungen von KandidatInnen oder Nominierungen aus Partnerhochschulen sind nicht möglich.



Die beantragten Maßnahmen werden nach den folgenden Kriterien beurteilt:

- Inwiefern leistet der Aufenthalt einen Beitrag zur Internationalisierung und Diversifizierung der Lehre? Welcher Mehrwert entsteht für die Studierenden?
- Inwiefern leistet der Aufenthalt einen Beitrag zur Internationalisierung der Forschung an der UdS? Ist das Forschungsvorhaben innovativ, inwiefern ist es relevant für die Forschungsschwerpunkte der UdS? Inwiefern entsteht ein Mehrwert für die Forschenden und NachwuchswissenschaftlerInnen der UdS?
- Welche Maßnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit sind geplant (universitäres/außeruniversitäres Publikum)?
- Wie ist die Gastwissenschaftlerin bzw. der Gastwissenschaftler in den akademischen Alltag der Fakultät integriert?
- Inwiefern leistet der Aufenthalt einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Partnerschaft mit der Heimatuniversität des Gastes?
- Bei Gastdozenturen aus den Hochschulallianzen T4EU oder UniGR-Partnern: Zu welchem Grad sind die GastwissenschaftlerInnen in die Verbundarbeit involviert? Inwiefern tragen sie zum Ausbau und zur Vertiefung der UniGR bzw. der Transform4Europe-Allianz bei? Welche Effekte werden mittel- bzw. langfristig erwartet?
- Werden andere komplementäre Finanzierungsquellen genutzt (Drittmittel, andere zentrale Fonds, andere Förderprogramme)? Eine Übersicht über interne und externe Fördermöglichkeiten sowie Drittmittelgeber finden Sie [hier](#).

### **Förderfähige Kosten**

- Reise- und Aufenthaltskosten (Pauschalen nach DAAD-Sätzen)
- Zuschuss zu Sachkosten
- Versicherungskosten

Mittel aus dem Internationalisierungsfonds werden nur bereitgestellt, wenn für die Maßnahmen keine regulären oder keine ausreichenden Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Mittel aus anderen zentralen Fonds) oder Drittmittel vorhanden sind.

Nicht förderfähig sind:

- Honorare



- Reisekosten, die über Erasmus-Mobilitätsmittel für WissenschaftlerInnen und DozentInnen finanziert werden können (keine Doppelfinanzierung)

### Verfahren

- Anträge sind per Antragsformular ([siehe hier](#)) zusammen mit einem Lebenslauf des Gastes über den Dekan/die Dekanin der Fakultät (bzw. über die Leitung der antragstellenden Einrichtung) an das Dezernat Internationale Beziehungen ([intfonds@uni-saarland.de](mailto:intfonds@uni-saarland.de)) zu richten.
- Anträge können neben Deutsch auch auf Französisch oder Englisch gestellt werden. Sollten Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, legen Sie Ihrem Antrag bitte ein Abstract auf Deutsch bei (Umfang: max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen). Dieses Abstract sollte eine Kurzbeschreibung des Lehr- und Forschungsvorhabens an der UdS beinhalten sowie den Beitrag zur Stärkung der Internationalisierung der Forschung darlegen.
- **Einreichungsfristen: 15. Oktober 2023 und 10. März 2024**
- Bescheide über die (Nicht-)Förderung erfolgen innerhalb eines Monats nach Einreichungsfrist.
- Bei aus der geförderten Maßnahme hervorgegangenen Veröffentlichungen (z.B. Plakat, Flyer, Internetseite) sollte der Hinweis „gefördert durch den UdS-Internationalisierungsfonds“ zusammen mit dem UdS-Logo ausgewiesen werden.
- Der antragstellende Fachbereich reicht spätestens drei Monate nach Abschluss der Maßnahme einen Sach- und Finanzbericht über die Durchführung der Maßnahme und die Verwendung der Mittel bei dem Dezernat Internationale Beziehungen ein (ein entsprechendes Formular wird bereitgestellt).
- Der antragstellende Fachbereich informiert die Pressestelle der Universität über die Maßnahme und ihre globalen Inhalte und steht ggf. mit weiteren Informationen für die Berichterstattung zur Verfügung.